

Europäische Investitionsbank Luxemburg

Standort

98 Boulevard Konrad Adenauer, Luxemburg

Gebaut

Bauzeit: 2003–2008 Wettbewerb: Internationaler Wettbewerb
2002, 1. Preis BGF: 70.000 m²



Ein horizontaler Wolkenkratzer auf dem Kirchberg-Plateau

Im Jahr 2002 gewannen ingenhoven architects den internationalen Wettbewerb zur Erweiterung der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Luxemburg. Hauptmerkmale des Neubauobjekts, die der Bank eine neue Identität verliehen, sind Transparenz sowie Umwelt- und Energiebewusstsein. Darüber hinaus wurde hier das System Wolkenkratzer neu interpretiert. Der Erweiterungsbau hat zwar die Proportionen eines Hochhauses, ist jedoch der Länge nach ebenerdig angebracht und wird von einer ca. 13.000 Quadratmeter großen gewölbten Glashülle überspannt. Das EIB-Gebäude am Rande des Kirchberg-Plateaus, welches durch europäische Behörden, Banken und Kulturstätten namhafter Architekten geprägt ist, folgt dem von Ricardo Bofill erarbeiteten städtischen Entwicklungsplan. Eine der zwei geraden Fassaden des Neubaus ist dem Boulevard Kirchberg zugewandt, während das gewölbte Glasdach das Gebäude mit der landschaftlich geprägten Talseite verbindet. Der Entwurf bezieht die Landschaft mit innen liegenden Atrien ein und führt den Geländeverlauf fort, indem sowohl die Hallen als auch die Restaurants, Konferenzräume und öffentliche Nutzungen terrassiert sind. Die Glashülle überspannt dynamische V-förmige Bürotrakte, die durch dreieckige Atrien und Wintergärten miteinander verbunden sind. Die teilweise

temperierten Atrien spielen als Wärmepuffer eine bedeutende Rolle für das Klimakonzept des Hauses. Die Öffnungen im Glasdach helfen bei der Temperaturregelung der Atrien. Diese bieten angenehme Plätze zum Verweilen, gewährleisten die natürliche Belüftung der Büroräume und tragen dadurch zur Verminderung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emission bei. Durch ihre flexible Struktur erlauben die Büroetagen eine hohe Reversibilität und gleichwertige Arbeitsplätze. Es wurde auf abgehängte Decken verzichtet, weshalb die Betondecken als Wärmespeicher verwendet werden können. Der Einsatz natürlicher Baustoffe wie Holz im Innenausbau unterstreicht den Eindruck eines nachhaltigen und transparenten Gebäudes. Offene Bereiche und Pausenräume unterstützen die Kommunikation zwischen Mitarbeitern. Trotz seiner Größe wird das Gebäude von leichter Handhabung und menschlichen Maßstäben gekennzeichnet. Die Europäische Investitionsbank, die 1958 gegründet wurde, um zur Finanzierung der Investitionen der Europäischen Union beizutragen, baute ihre Aktivitäten in den 2000er Jahren aus. ingenhoven architects ist es gelungen, der bestehenden Bausubstanz, ein 1980 in Luxemburgs Europaviertel errichtetes Spätwerk des britischen Architekten Denys Lasdun, eine maßstabsetzende Erweiterung zu geben. Das EIB-Bürohaus ist das erste Gebäude in Kontinentaleuropa, das die britische BREEAM-Zertifizierung (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) „Excellent“ erhielt. So hat das Luxemburgische Kirchberg-Plateau Gebäude mit einer einzigartigen Architektur dazubekommen.

Preise, Nominierungen

2013

Emilio Ambasz Award for Green Architecture 2013

2010

WAN Awards 2010

Green Good Design Award 2010

Emilio Ambasz Award for Green Architecture 2010

2009

Europäischer Architekturpreis 2009 Architektur + Energie

International Architecture Award 2009

RIBA International Award 2009

Concours Construction Acier 2009

Emirates Glass LEAF Award 2009 Best Sustainable Development – nominiert

Mies van der Rohe Award 2009 – nominiert

DETAIL Preis 2009, Sonderpreis Glas – nominiert

2007

MIPIM Architectural Review Future Project Award 2007 – Anerkennung

Team

Bauherr

Europäische Investmentbank, Luxemburg

Generalplaner

ingenhoven architects, Düsseldorf

Architekt

ingenhoven architects, Düsseldorf

Team ingenhoven architects

Christoph Ingenhoven, Ben Dieckmann, Martin Reuter, Barbara Bruder, Hinrich Schumacher, Marc Böhnke, Claus Centner, Anke Koch, Frank Reineke, Roman Gohlke, Götz-Peter Kaiser, Achim Schneider, Ralf Dorsch-Rüter, Maren Holz, Marcus Ellbracht, Matthias Hemmrich, Jan Görgemanns, Imre Halmai, Stefan Henfler, Tina Brinkmeier, Arne Hülsmann, Christian Kawe, Jutta Mengede, Anja Merz, Kirstin Opitz, Jürgen Schreyer, Rainer Binnig, Jürgen Schubert, Takeshi Semba, Maximo Victoria, Prof. Henze, Lutz Büsing

Tragwerksplanung

Werner Sobek Ingenieure, Stuttgart

Fassadenplanung

DS-Plan, Stuttgart

Brandschutz

BPK Brandschutz Planung Klingsch, Wuppertal

Landschaftsplanung

ingenhoven architects, Düsseldorf mit WKM Weber Klein Maas Landschaftsarchitekten, Meerbusch

Lichtplanung

Tropp Lighting Design, Weilheim

Technische Gebäudeausrüstung

HL-Technik AG, München

IC-Consult, Frankfurt a.M.

pbe-Beljuli, Pulheim

S&E Consult als Arge TGA

Höhenzugangsplanung

TAW, Hamburg

Verkehrsplanung

Durth Roos Consulting, Darmstadt

Fördertechnik

Jappsen-Ingenieure, Berlin

Büroorganisation

Quickborner Team, Hamburg

Küchenplanung

IGW Ingenieurgruppe Walter, Stuttgart